Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schreinermeisterverband der Stadt Bern, der fortgesetzt ein bedeutendes Arbeitspensum zu bewältigen hat und zu den bedeutendsten Meisterorganisationen des Kantons gezählt werden darf, hielt am 8. Februar seine Jahresversammlung ab, die sich durch den Umstand etwas seierlicher gestaltete, daß dem frühern Gewerbesekretär, Hrn. Regierungsrat Dr. Tschumi die Wappenscheibe überreicht wurde, die ihm der Verband in Anerkennung geleisteter Dienste schon vor zwei Jahren zu stissen beschloß.

Die Scheibe, ein Meisterwerk der Glasmalerei Giesbrecht, soll, wie sich der Präsident, Stadtrat Kuenzi, ausdrückte, ein äußeres Zeichen der Dankbarkeit für den Geist der Kameradschaft und Solidarität darstellen, den der Geehrte in der Schreinermeisterschaft

zu wecken verftanden hat.

Berufsverband der Zimmer- und Schreinermeister des Berner Oberlandes in Interlaten (Bern). Diese Genoffenschaft bezweckt: a) Die Interessen eines jeden einzelnen ihrer Mitglieder nachdrücklich zu mahren, den Gemeinsinn zu fördern und ein loyales Verhalten der Mitglieder unter einander im Konkurrenzkampfe anzustreben; b) Normen für Submissionen und gemeinsame Beteilt= gungen feftzuftellen, einen Minimaltarif für Zimmerund Schreinerarbeiten aufzustellen; c) Einführung einheitlicher Berufsordnungen; d) Erstrebung eines guten und gesunden Verhältnisses mit den Arbeitern; e) Stellungnahme zu den gewerblichen Fragen; f) Unterftützung der Sektionen und gemeinsame Stellungnahme bei sozialen Bewegungen, Lohnbewegungen, bei Streiks und Sperren und bei Differenzen irgendwelcher Art mit den Arbeitern; g) Anschluß an die Genoffenschaft Verband Schweizer. Schreinermeifter und Möbelfabritanten. Der Borft and befteht aus folgenden Personen: Präsident Adolf Kübli, Schreinermeifter, in Unterseen; Bizepräsident: David Mefferli, in Thun; Aktuar: Jakob Seiler, Schreinermeister, in Unterseen; Raffter: Eduard Zwahlen, Schreinermeifter, in Interlaten; Beifiger: Jatob Gerber, in 3weisimmen; Johannes Bürkli, an der Bernstraße in Thun, und Hans Abplanalp, in Meiringen.

Sandwerker- und Gewerbeverein Uri. Am letzten Sonntag tagte der Handwerker- und Gewerbeverein zur ordentlichen Generalversammlung. Die gut besuchte Tagung genehmigte die verschiedenen Berichte. Der Antrag betr. einer unentgeltlichen Auskunstösstelle wurde fallen gelassen zugunsten eines gewerblichen Schiedsgerichtes. Biel zu reden gab die Revision des Hausserzgeses. In Sachen ist der Borstand ermächtigt, eine diesbezügliche Borlage zu unterbreiten.

Husstellungswesen.

Beförderung der Ausstellungsgegenstände für die Landesausstellung in Bern 1914. Die Ginlieferung ber Ausstellungsgegenstände ift festgesett auf die Beit vom 15. Februar bis 30. April 1914. Die Aus: fteller find von der Ausstellungsleitung angewiesen, alle zur Auflieferung gelangenden Gegenstände, sei es als Expresqut, Eilstückgut oder Frachtstückgut, oben und auf zwei Seiten mit Etifetten zu versehen, welche von der Ausftellung geliefert werden. Diese Etiketten sind verschiedenfarbig und tragen Bordruck für Angaben, die durch den Aussteller einzutragen sind. An Hand der Etikettenfarben kann sofort ermittelt werden, auf welche Ausstellungsplätze die eingelieferten Güter zu überführen find. Jedes Stuck muß neben der Ausstellernummer mit einer laufenden Nummer versehen sein. Sämtliche tompletten Wagenladungen nach Bern-Ausstellung, sowie gewisse Kurs, und Stationswagen werden von BernWeiermannshaus unverzüglich nach der Ausstellung übersführt.

Eine Ausstellung von Aufnahmen altbündnerischer Sausfassaden-Malereien in Chur ift in den Lokalen der Muster= und Modell : Sammlung (Kantonalbunk= Gebäude 1. Stock) eröffnet worden. Es handelt fich in der Hauptsache um Aufnahmen (gezeichnete, gemalte und photographische), die im Auftrag der schweiz. Gesellschaft für Erhaltung hiftorischer Kunftdenkmäler im Kanton Graubunden seit einigen Jahren gemacht worden find, einstweilen in Ardez, Guarda, Cinuskel, Lavin, Andeer, in der Ruine Fracstein usw. — in erster Linie schöne Belfpiele der eigenartigen bundnerischen Sgraffito-Deforationen, die leider mancherorts dem ganglichen Berfall entgegengehen. Ergänzt werden diese Fassaden= Aufnahmen durch eine der Privatinitiative entsprungene bunte Sammlung von originellen Beispielen altbundnerischer Volkskunft aus den genannten, sowie aus andern Bündnerdörfern.

Verschiedenes.

† Baumeister Josef Vogel in Berned (St. Gallen) starb am 5. Februar. Er war ein in weiten Kreisen des Rheintales bekannter Mann. Außer größeren Bauten am Rheinstrome hat er auch den Rheintalischen Binnenskanal vom Bruggerhorn an dis vach Gams hinauf auszgeführt.

† Schlossermeister Bartolomäus Blum in Root (Luzern) ftarb im Alter von erst 34 Jahren. Er verunglückte bei Erdarbeiten neben seiner Werkstätte, wo er von einstürzenden Erdmassen erdrückt wurde.

† Schmiedmeister Jatob Lechleitner in Davos (Graubunden) starb im Alter von 54 Jahren an den Folgen einer Verletzung am Kopfe, die er sich in Aussübung seines Beruses als Hufschmied zugezogen hatte.

† Schmiedmeister Ulrich Reller in Andelfingen (Zürich) starb in der Nacht vom 14. Februar nach längerer, schwerer Krankheit (Herzleiden) im 53. Altersjahre.

Gaswert der Stadt Zürich. Als Nachfolger des verstorbenen Gasdirektors Weiß mählte der Stadtrat den Betriebs-Ingenteur beim Gaswerk Straßburg Frig Escher von Zürich, zum Direktor des städtischen Gaswerkes.

Sägereibrand. In Uttwil (Thurg.) ift das Hobelswerk mit Sägerei des Herrn Biedermann zum größten Teil abgebrannt. Das Feuer ist wahrscheinlich infolge Heißlaufens eines Maschinenlagers entstanden. Große Holzvorräte verbrannten, die wertvollen Maschinen wurden unbrauchbar. Das Fabrisgebäude ist für 78,000 Franken assellertriert; die ganze Maschinerie war für,64,000 Franken, das Holzlager für 11,000 Franken versichert. Der Besitzer erleidet unzweiselhaft einen bedeutenden Schaden, da ein Bretterlager von ca. 30,000 Franken vorhanden war, zum Teil bereits verarbeitet. Hr. Biedermann war im Begriffe, dieses Lager noch versichern zu lassen.

über den Gewerbelehrerturs am Technitum in Winterthur berichtet Herr J. Biefer, Zurich:

Der gegenwärtige erste einjährige Gewerbelehrerkurs in Winterthur wird von zehn Primarlehrern und vier Technikern besucht; die Hälfte der Teilnehmer sind Zürcher (vier Primarlehrer und drei Techniker), die andere Hälfte, seiß Primarlehrer und drei Techniker, gehört den Kantonen Bern, Solothurn, Thurgau, St. Gallen und Appenzell an. Die Aufsichtskommission hat den Oberbehörden die Fortsührung dieses Kurses aus folgenden Gründen empfohlen. Die wenigsten Lehrer an den über 400 gewerblichen Fortbildungsschulen der Schweiz seien ge-

nügend vorgebildet. Man set zu der überzeugung gekommen, daß der ganze Unterricht an folchen Schulen gewerblich gestaltet werden muffe, auch in den Sprachen, im Rechnen und in der Buchführung, was eine entsprechende Borbildung des Lehrkörpers erft recht nötig mache. Es gilt dies nicht nur für die unterrichtenden Primar- und Sekundarlehrer, sondern auch für die beigezogenen Techniker, benen oft die Fähigkeit abgehe, ben Stoff methodisch aufzubauen und sprachlich richtig vorzutragen. Die großen Aufwendungen des Bundes und der Kantone rechtfertigen das Begehren, daß die Unterrichtsresultate den Kosten entsprechen. Im Budget des Bundes für 1914 sind für gewerbliche und industrielle Bildungsanstalten Fr. 1,600,000 eingesett; der Ranton Zürich weist in seinem Budget für das laufende Jahr einen Betrag von 98,000 Fr. für gewerbliche Fortbildungsschulen auf. Den Bemühungen anderer Staaten gegenüber hat die Schweiz besonders alle Ursache, für qualifizierte Arbeiter zu forgen. Das Ausland ift uns zurzeit an gut vorgebildetem Lehrpersonal an den gewerblichen Fortbildungsschulen überlegen. Gine überproduktion ift nach den vorliegenden Ausführungen nicht zu befürchten; die Bolksschullehrer werden ihre Spezialkenntnisse jederzeit verwerten können. In vielen größeren Etablissementen bestehen heute schon eigene, von den eigenen Technifern geleitete Fortbildungsschulen. Herr Biefer macht hiezu mit Rücksicht darauf, daß nach dem neuen Fabrikgesetz auch die Fabriklehrlinge den gewerblichen Unterricht besuchen follen, die Anregung, diese Etabliffemente möchten den Winterthurer Lehrfurs zur Bewinnung eigentlicher Gewerbelehrer benüten. Der bisherige Rurs hat nur gute Erfahrungen gezeitigt und konnte leider nicht alle die zahlreichen Anmeldungen berücksich: tigen. Für die Techniker ift für das Wintersemester 1913/14 noch eine besondere Sprachkunde eingerichtet worden. Die praktischen Kurse in der Mechaniker: Abteilung und in der Schreinerei an der Metallarbeiter= schule Winterthur, ferner der Malkurs haben überraschend gute Resultate gezeitigt. Da der Kurs so interessant und lehrreich ift und die Stipendien von Bund und Kanton und von dritter Seite ganz beträchtlich sind, so ist nicht zu zweifeln, daß auch für den zweiten Rurs sich eine genügende Zahl von Teilnehmern anmelden wird.

Wandmalereien. Im Chor der Kirche in Wiesendangen (Zürich) find Spuren alter Wandmalereien zum Vorschein gekommen. Genaue Untersuchungen durch Prof. Zemp ergaben, daß es sich um bedeutende Malereien handelt, die wert sind, bloßgelegt und erhalten zu werden. Es handelt sich um religiose Darftellungen, die in Form und Farbe in der Hauptsache sehr gut erhalten find. An die Roften der Bloßlegung und Wiederherstellung dieser Malereien wird vom Zürcher Regierungsrat ein Beitrag von im Maximum 2000 Franken bewilliat.

Saswert für das rechte Zürichseeufer A.= G., Meilen. Der Reingewinn für das Jahr 1913 beträgt 37,975 Fr. gegen 25,284 Fr. im Vorjahre. Die Dividende soll mit $\bar{5}$ $^{6}/_{0}$ (wie $191 ilde{2}$) auf 100,000 Fr. Prioritätsaktien und mit 6 % (1912 4 %) auf 400,000 Franken Stammaktien beantragt werden.

Gine Frau als Erfinderin. Eine vorzügliche und nütliche Erfindung ift sett kurzer Zeit durch Frau Wahrenberger=Fäßler in St. Gallen, Rosenbergstraße 78, in die Öffentlichkeit gebracht worden. Gs ist ein Ofen, der in der mannigfaltigsten Art gebraucht werden fann. Als Koch-, Bügel-, Hetz-, Babeofen und Immerbrenner dient er in der besten Weise. Da er sich auch durch Sparsamkeit auszeichnet, wird die Erfindung begrüßt werden.

Literatur.

Der elettrifche Untrieb von Holzbearbeitungsmafchinen. Von Oberingenieur B. Jacobi. Mit 77 Abbildungen. Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig. Breis Fr. 250.

Inhalt: I. Einlettung. II. Sägen mit periodischem Schnitt: 1. Steiffagen, 2. Defupiersagen, 3. Horizontalgatter, 4. Bertikalgatter. III. Sagen mit kontinuterlichem Schnitt: 1. Kreissägen, 2. Zylinder- oder Trommelfägen, 3. Bandsägen. IV. Hobel- und Frasmaschinen: 1. Ab-richthobelmaschinen, 2. Dickenhobelmaschinen, 3. Rehtmaschinen, 4 Zapfenschneid- und Schlitzmaschinen, 5. Frasmaschinen. V. Bohr Maschinen. VI. Stemm-Maschinen. VII. Kombinterte Maschinen: a) Kreissäge mit Bohrmaschine und Frase; b) Bandsage mit Bohrvorrichtung und Frase; c) Hobel-Maschine mit Bohr-Vorrichtung. VIII. Spezialmaschinen. IX. Schleifmaschinen. X. Drehbänke

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Bertaufe, Taufch. und Arbeitegefuche merben anter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen vehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Ausendung der Offerten) beilegen.

1386. Welcher Rundholzhändler könnte einige 100 m3 Blöcker: holz und Baubolz liefern, zum Teil sofort und im Laufe des Frühlings? Offerten unter Chiffre R 1386 an die Exped.

1387. Wer hatte gebrauchte Bauholzfrase oder Bandfage mit Laufschlitten und Blockhalter in noch gutem Zustande und zu welchem äußersten Preis abzugeben ober wer erstellt folche? Offerten an Karl Bolliger, Baugeschäft, Küttigen b. Biel.

1388. Wer hätte einen Gleichstrom-Motor, 3/4—1 PS, 80 bis 120 Volt, mit Anlasser, billig zu verkausen? Offerten an C. Erpf, Vernick-Anstalt, St. Gallen.
1389. Wer vermietet Krastauto zu Steintransport mit 120/6 Steigung? Offerten an Schwendimann, Ingenieur, Pohlern

Wer hätte 50—100 m gebrauchte Gifenröhren, 350 1390. bis 400 mm Durchmeffer, für Kieswaschanlage abzugeben? Of= ferten an Sans Emch, mech. Werkstärte, Bern.

Wer liefert gebrauchte Roftstäbe für einen Dampf= fessel, girka 65-70 cm lang und für eine Breite von 100 cm ? Offerten an Ulr. Dierauer & Gie., Baugeschäft, Berneck.

1392. Wer liefert Rollbahngeleife, altere ober neue, 50 cm Spurweite, und zu welchem Preis mit 4 Paar Rollen?

1393. Wer liefert vorteilhaft Sandsteine, fogen. Rutscher, jum Schleifen von Hobelmeffer, oder wer hatte folche altere event. abzugeben?

1394. Wer liefert ein Eschenbrett, mindestens 5 m lang, 60 mm did, Breite von 20 cm aufwarts, gang faubere, aft- und fehlerfreie Bare, franto Interlaten und zu welchem Breife? A. Gafner & Sohn, Schreinerei, St. Beatenberg (Bern).

Beiches Material wird empfohlen zur Schallifolierung? Es handelt sich um Isolation eines hölzernen Aufzug-

schachtes. Gefl. Offerten unter Chiffre B 1395 an die Exped. 1396. Habe eine Wärmeplatte aus Schwiedetsen 2 × 1 mit 60 mm Dicke, die mit Karton und Bleimenning verpactt war und undicht ift, die Gifen welche aufeinander liegen find weiter nicht bearbeitet. Konnte mir ein Fachmann mitteilen, mit was diese Platte verpackt werden muß, damit diese dicht ist, wenn sie mit Dampf bis 7-8 Utm. gespiesen wird? Jos. Raefer-Birt, Solothurn

1397. Wer liefert buchene Riemen, II. Qualität, verset oder unversett, zu einem Boben von 160 m² und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre W 1397 an die Exped.

1398. Wer hatte billig abzugeben, einen gut erhaltenen Schuppen, welcher sich für kleinere Werkstatt eignen würde? Offerten mit Preisangaben an Anton Duß, Wolhusen.
1399. Wer liefert Stalen für Warmwasserheizungs-Regu-

latoren? Offerten an Otto Halter, Installations-Geschäft, Baden (Aargau).

1400. Ber liefert autogenische Schweißanlagen für Schmiede?

Offerten unter Chiffre E 1400 an die Exped.

1401. Wer liefert gegen Kassa ca. 5—600 m² ganz trockene, einseitig gehobelte, 30 mm Bodenbretter 2. Klasse in Rut und Feder, in Breiten bis 25 cm? Aeußerste Offerten unter Chissre HF 1401 an die Exped.